

Stadt Haan
Niederschrift über die
6. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt
Haan
am Montag, dem 23.11.2015 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:00

Vorsitz

Stv. Bernd Stracke

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Karl-Ernst Dörfler
AM Wolfgang Goeken
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

Stv. Jörg Dürr
Stv. Simone Kunkel-Grätz
AM Michael Schneider

Vertretung für AM Jan-Hendrik Petersen

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat
Stv. Achim Metzger

Vertretung für AM Dieter Terjung

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für AM Silvia Ramsel

FDP-Fraktion

AM Eva-Lotta Dahmann

Vertretung für AM Dirk Raabe

AfD-Fraktion

AM Monika Birk

Schriftführer

VA Elena Kohlhaas

beratende Mitglieder

Stv. Robert Abel

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

Verwaltung

Bürgermeister Dr. Bettina Warnecke

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

StOVR Udo Thal

GSB Marion Plähn

Vertreter der Polizei

Herr Jörg Janke

Gäste

Frau Gabi Bongard

Herr Herr Lenz

Herr Matthias Mauermann

Herr Dieter Smolka

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er spricht ferner Herrn Lenz, kommissarischer Leiter der NUK Adlerstr. und Herrn Mauermann, Einsatzleiter THW, seinen Dank für die heutige Sitzungsteilnahme zwecks weiteren Informationen zur NUK aus.

Öffentliche Sitzung

1./ Flüchtlingssituation in Haan

1.1. Notunterkünfte-Standorte/Ist-Situation und Entwicklung Informationen/Präsentation der Verwaltung

Protokoll:

1. Bgo. Formella erläutert die aktuelle Unterbringungssituation der Flüchtlinge, insbesondere auch zur Notunterkunft.

Die Sachinformationen werden anhand einer Power-Point-Präsentation konkretisiert (siehe Anlage).

Herr Lenz erläutert die Belegungszahlen und schildert den Verdachtsfall einer Krankheit. Hierdurch sei für die NUK eine Verlegungs- und Belegungssperre entstanden.

1. Bgo. Formella berichtet über freie Kapazitäten. Die Bachstraße weise mit Herrichtung der Turnhalle und des ehemaligen VHS-Gebäudes derzeit 65 freie Plätze auf; das Kita-Untergeschoss sowie der Pavillon seien aktuell mit 37 Personen belegt. Der Neandertalweg, die Landesfinanzschule und der 1. Bauanschnitt des Rockwell-Gebäudes machen weitere Kapazitäten möglich, welche in 2015/2016 in Anspruch genommen werden könnten. Es werden in 2016 nach der Planung 495 freie Plätze einschließlich Turnhalle Steinkulle mit 80 Plätzen zur Verfügung stehen. Für 2017 werden an der Leichlinger Straße und Kampheider Straße insgesamt 110 Plätzen neu geschaffen.

Somit schaffe die Verwaltung bis 2017 rund 600 weitere Unterbringungsmöglichkeiten. Die Finanzressourcen stehen hierfür bereit.

Vorsitzender Stracke gibt die Frage zu Protokoll, wie mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen umgegangen werde und wo diese untergebracht werden.

1. Bg. Formella erklärt, dass die Verwaltung hierfür Wohnungen suche, sich dies aber schwierig darstelle. Als Übergangslösung müsse ggf. die Unterkunft des Neandertalweges genutzt werden.

Stv. Kunkel-Grätz erfragt, ob die Möglichkeit bestehe, die Steinkulle freizugeben bei den derzeitigen Zuweisungen und ob für den nächsten Sozial- und Integrationsausschusses Begehungen der Gebäude Rockwell und des Neandertalweges möglich seien.

1. Bgo Formella bejaht die Ortbegehung Neandertalweg. Die Begehung ist abhängig vom Stand der Renovierung. Die Freiziehung der Steinkulle ist in Vorbereitung.

Stv. Frau Lukat erkundigt sich, wie der Zeitplan in der Kampheider Straße aussieht. Im April 2014 sei eine Aussage getroffen worden, dass die Kampheider Straße in 18 Monaten fertiggestellt wäre und in der Präsentation der Verwaltung sei die Rede gewesen von 2017. Weiter stelle sich die Frage, wie die Perspektiven für die Turnhalle an der Adlerstraße sowie in der Steinkulle aussehen.

1. Bgo. Formella führt aus, betreffend der Kamheider Straße, nach der derzeitigen Planung gehe man zu Fertigstellung von Mitte 2017 aus.

Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke führt aus, dass es derzeit keine Anfragen des Landes gäbe für die Herrichtung einer weiteren NUK. Sie hebt hervor, dass mit Äußerungen diesbezüglich vorsichtig umgegangen werden solle. Gäbe es weitere Interaktionen hierzu, werde sie informieren.

Man könne der Bezirksregierung dessen ungeachtet ein Grundstück als Ersatz für die NUK Adlerstr.

Stv. Sack deutet an, dass das Gesamtthema nicht nur in Krisensituationen zu klären und zu besprechen sei. Weiter erfragt er, wer für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge als Bezugsperson zur Verfügung steht und sich um diese kümmert. Es stellt sich die Frage, ob Wohngemeinschaften gebildet werden können und bittet um Klärung.

Die Verwaltung erklärt, dass die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge unmittelbar vom Bezirkssozialdienst (BSD) in eine geeignete Unterkunft gebracht werden. Dies sei mit den Hilfsdiensten und Herrn Lenz als Leiter der NUK geklärt.

Betont wird, dass die Schwierigkeit darin liege, adäquate Unterkünfte zu finden.

Stv. Wetterau hält fest, dass für die Verwaltung große Schwierigkeiten darin lägen, kurz-, mittel- und langfristig zu planen. Er möchte jedoch ein Dankeschön an die Verwaltung richten, die den Flüchtlingszuzugs so gut meisterte.

Stv. Lukat zeigt auf, dass im Bezug auf die Lagebeurteilungen auch die Risiken gesehen werden müssen, um Schlimmeres zu verhindern. Hierzu stellte die WLH einige Anfragen zum Thema Sicherheit, die Herr Jahnke von der Kreispolizeibehörde/örtlicher Dienststellenleiter beantwortete. Mit ihrer Frage wolle sie den Bürgern auch aufzeigen, dass nicht jede Präsenz der Polizei einen Einsatz darstelle, sondern oftmals präventiven Charakter habe.

Herr Janke berichtet über die Anzahl der Einsätze an den einzelnen Unterkünften und deren Hintergründe. Diese werden nachträglich zu dem Protokoll angereicht (siehe Anlage).

Die Verwaltung hält fest, dass die Bachstraße mit 18 Einsätzen der Spitzenreiter ist, sich jedoch alle generellen Zahlen der Einsätze in Grenzen hielten. Dennoch sei im Bereich der Bachstraße dringender Handlungsbedarf gegeben.

1.2. Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 07.11.2015 / Eingang 11.11.2015, "Antrag / zur Bewältigung weiteren Flüchtlingszuzugs"

Protokoll:

AM Dahmann erklärt, dass die Anfrage bereits in TOP 1.1 geklärt wurde und somit die Anfrage als erledigt gilt.

2./ Flüchtlingsgipfel

2.1. Bericht zum Flüchtlingsgipfel am 05.11.2015 durch Herrn Pfarrer Dr. Reiner Nieswandt

Protokoll:

Herr Dr. Nieswandt berichtet, dass an den Flüchtlingsgipfel am 05.11.2015 etwa 80 Personen teilnahmen und eine positive Gesprächsatmosphäre entstand. Es wurden aktuelle Zahlen durch die Verwaltung genannt, sowie Angebote der VHS dargestellt. Seitens Herrn Mauermann sei über die Lage an der NUK Adlerstr. berichtet worden. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer waren Ehrenamtler. Hier sei festzuhalten, dass die Zahl der Ehrenamtler sehr hoch sei und ein großer Dank ausgesprochen werden müsse, für das bewundernswerte Engagement.

Ein wichtiger Inhalt des Flüchtlingsgipfels war, Handlungsnotwendigkeiten darzulegen.

Aufgezeigt wurde u.a. die Problematik, dass die Ehrenamtler nicht direkt in Kontakt mit den Flüchtlingen gehen und mit ihnen arbeiten können. Es sollte nach Möglichkeit eine Schulung geben, deren Inhalt, die Erwartungshaltungen und Rahmenbedingungen sein sollten. Weiter könne Inhalt dieser Schulung sein, die Präventionsarbeit zum Thema Gewaltschutz besser zu gestalten. Hieraus resultiert, dass alle Ehrenamtler sensibilisiert werden für jegliche Situationen in den Unterkünften.

Aus dem Flüchtlingsgipfel geht ebenfalls hervor, dass dringend ein hauptamtlicher Ehrenamtskoordinator vorhanden sein müsste und eine IT-Vernetzung/Homepage erforderlich sei.

Hervorheben möchte er die gute Arbeit der Kleiderkammer.

Die Verwaltung erklärt zu den Finanzen der Kleiderkammer, dass es einen Ratsbeschluss für einen Zuschuss auf der Grundlage für das ‚Blaue Haus‘ gäbe. Hier sei eine Anpassung erforderlich wegen einer anderweitigen Nutzung. Diese Finanzierung sei in der Abwicklung.

2.2. Bericht der Verwaltung zum Treffen der Ehrenamtlichen am 16.11.2015 / Koordination der Aktivitäten von Ehrenamtlichen zur Unterstützung von Flüchtlingen

Protokoll:

Die Verwaltung berichtet über Diskussionsinhalte und das Ergebnis aus dem Treffen der Ehrenamtlichen am 16.11.2015 im Forum der Katholischen Kirchengemeinde Haan.

Wesentliche Punkte waren die Darstellung der Notwendigkeit der hauptamtlichen Ehrenamtskoordination sowie der Aufbau einer Internetpräsenz (Homepage zur Darstellung/Koordination von Aktivitäten). In diesem Zusammenhang wurde hinterfragt, ob und was gemeinsam mit den Grundschulen und dem Schulzentrum Walder Straße entwickelt werden könne.

3./ Bauliche Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre der untergebrachten Flüchtlinge in der Notunterkunft des Landes - Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 02.11.2015 - Antrag der WLH-Ratsfraktion vom 08.11.2015 Vorlage: 51/095/2015

Protokoll:

Herr Mauermann erklärt, dass 16 ‚Wohnzellen‘ eingebracht und vorrangig für Familien und allein reisende Frauen genutzt werden sollen.

Er hoffe durch die Herrichtung der Wohnzellen auf genügend Privatsphäre. Auf die Frage,

wie viele Personen insgesamt durch die Wohnzellen untergebracht werden, gibt Herr Mauermann zu Protokoll, dass insgesamt rund 75 Personen untergebracht werden. Es werden keine Türen eingebaut, um die schnelle Entfluchtung weiterhin gewährleisten zu können.

Die bislang geschaffene Privatsphäre in der NUK wurde entsprechend genutzt und ausgebaut. Im Vergleich zu anderen kreisangehörigen Städten hat Haan ein gute Grundlage und Platz für Privatsphäre. Die NUK stellt u.a. ein Gebetszelt und einige weitere beheizte Zelte für unterschiedliche Nutzungen/Aktivitäten zur Verfügung.

4./ Gesundheitskarte für Flüchtlinge Vorlage: 51/096/2015

Protokoll:

Der TOP wurde abgesetzt.

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Sack fragt an, wieso es wenige schulpflichtige Kinder aus den Wohnunterkünften gibt, die die Realschule und das Gymnasium besuchen.

1. Bgo. Formella erklärt, dass diese Anfrage in die nächste Schulleiterrunde mitgenommen werde.

Stv. Kunkel-Grätz erkundigt sich nach der Herrichtung des Heidfeldes, woraufhin die Verwaltung zu Protokoll gibt, dass das Gebäude Heidfeld 14 mit Obdachlosen belegt sei.

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Der Seniorenbeirat teilt mit, dass Anwohner/innen der Adlerstraße die Parkplatzsituation bemängeln. Es wurden hierzu etwa 400 Anschreiben verschickt und 6 Rückmeldungen sind erfolgt. Die Verwaltung wolle dieses Problem an die entsprechende Stelle weitergeben.

Herr Smolka als Behindertenbeauftragter erinnert an den Schulwettbewerb mit Menschen mit Behinderungen.

Am 12.01.2016 findet die nächste Sondersitzung des Sozial- und Integrationsausschusses statt.